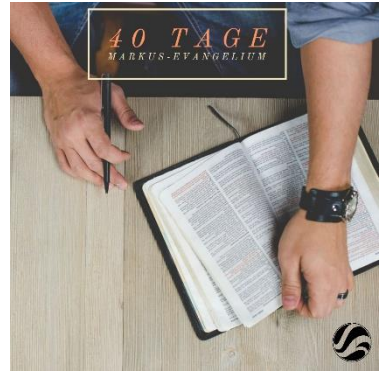


## Markus 2, 13-17

Mitten in den Arbeitsalltag hinein platzt da plötzlich Jesus und sieht dich, Levi, wie du da sitzt und dein Leben so alltäglich geworden ist. Ich frage mich, ob du Jesus es bist, der auch gerade in meinen Alltag platzt und mich

herausfordert etwas zu verändern? „Folge mir nach!“ hast du gesagt. Und manchmal denke ich: Wäre es doch nur so einfach wie damals. Aufstehen und mit dir gehen. Nachfolgen heute ist so viel schwere. Mitten im Alltag, der irgendwie bleibt, wie er ist, auch wenn ich deinem Ruf folge.

Ja, was heißt es eigentlich, deinem Ruf zu folgen? Bei Levi sehe ich: Er öffnet sein Haus für die, Jesus noch nicht so gut kennen. Sünder, wie ihn. Er ist einfach gastfreundlich. Und schafft so die Möglichkeit, dass andere in die Gegenwart von Jesus kommen. Ob das wohl auch heute noch geht? Ich denke an eine Aktion vom CVJM, die es vor einigen Jahren gab. „Abenteuer Mahlzeit“ hieß das. Die Idee: Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen zum Mittagessen einladen. Mitten hinein in den eigenen Alltag. Und dann ein Tischgebet zu sprechen, so natürlich den Glauben leben, wie ich es auch innerhalb meiner Familie tue.



Jetzt gerade ist soetwas wohl kaum umzusetzen. Aber es kommt auch eine Zeit nach Corona.

Wen willst du gastfreundlich einladen, wenn du wieder die Möglichkeit dazu hast?

Liedimpuls:

[Wunderbarer Hirt](#)